

**SENDESPERRFRIST: 04.05.2022 5.00 UHR**  
**PRINTSPERRFRIST: FREI FÜR DIE AUSGABE AM 05.05.2022**

PRESSEMITTEILUNG

## Ausbildungschancen: Junge Menschen in Bayern zuversichtlich

**Nur 31 Prozent der Jugendlichen in Bayern finden, dass es zu wenig Ausbildungsplätze gibt. Mehr als die Hälfte (51 Prozent) der Befragten zwischen 14 und 20 Jahren sagt, die Stellen reichen aus. Sie schätzen die Situation auf dem Ausbildungsmarkt damit deutlich positiver ein als Jugendliche aus anderen Bundesländern. Im Bundeschnitt meinen 37 Prozent, dass die Ausbildungsplätze nicht reichen, während 48 Prozent den Eindruck haben, es gebe genug Plätze.**

Gütersloh, 04.05.2022. Ungeachtet der Zahl der Plätze bleibt die Ausbildung bei den Befragten hoch im Kurs: Bundesweit möchten 41 Prozent der befragten Schüler:innen auf jeden Fall eine Ausbildung machen, ein weiteres Drittel (33 Prozent) ist noch unentschieden. Das bedeutet in Summe, dass drei Viertel aller Schüler:innen eine Ausbildung mindestens als Option in Betracht ziehen. In Bayern will fast die Hälfte der Jugendlichen eine Ausbildung machen (46 Prozent). Nur in Niedersachsen liegt dieser Wert mit 47 Prozent noch etwas höher, während Sachsen mit 18 Prozent das Schlusslicht in Sachen Ausbildungsinteresse bildet. Dieses Stimmungsbild ist das Ergebnis einer Umfrage im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, für die das Institut iconkids & youth vom 28. Januar bis 6. März Jugendliche erstmals auch repräsentativ auf Länderebene nach ihren beruflichen Perspektiven befragt hat.

### **Ausbildungssituation besser als im Bundesschnitt**

Trotz des hohen Interesses an einer Ausbildung machen sich auch die bayerischen Jugendlichen Sorgen. 50 Prozent der Befragten sind der Ansicht, dass sich die Ausbildungschancen wegen Corona insgesamt verschlechtert haben. Mit dieser Einschätzung liegen die Jugendlichen in Bayern aber immer noch unter dem Bundesschnitt von 54 Prozent. „In Bayern ist die Ausbildungssituation insgesamt deutlich besser als im Bundesschnitt, das merken auch die Jugendlichen. Offenkundig haben die jungen Menschen ein gutes Gespür für die tatsächliche Ausbildungssituation in ihrem Land“, sagt Clemens Wieland, Ausbildungsexperte der Bertelsmann Stiftung. Für die Bundesebene fordert er zum Ausgleich von Ungleichgewichten auf dem Ausbildungsmarkt eine zügige und wirkungsvolle Umsetzung der im Koalitionsvertrag der Bundesregierung verankerten Ausbildungsgarantie.

### **Mehr Unterstützung von der Politik erhofft**

Mehr Unterstützung erhoffen sich die Jugendlichen von der Politik. Bundesweit kritisieren 42 Prozent der 1.666 befragten Jugendlichen, die Politik tue eher wenig oder gar nichts für Ausbildungsplatzsuchende. Weitere 38 Prozent sind der Meinung, die Politik tue zwar viel, aber noch nicht genug. In Summe sind damit 80 Prozent mit dem Engagement der Politik für Ausbildungsplatzsuchende unzufrieden. Bayern liegt hier im Bundesschnitt: Auch hier sagen 42 Prozent der Jugendlichen, die Politik tue eher zu wenig oder gar nichts für Ausbildungsplatzsuchende. 36 Prozent sind der Meinung, es werde viel getan, aber noch nicht genug.

### **Studium gewinnt an Attraktivität**

Bei Jugendlichen mit hoher Schulbildung gewinnt unterdessen das Studium wegen Corona zusätzlich an Attraktivität: Bundesweit findet mehr als ein Drittel (36 Prozent) der angehenden Abiturient:innen, dass ein Studium aufgrund von Corona im Vergleich zur Ausbildung interessanter geworden ist. In Bayern sind es etwas weniger (32 Prozent). „Weil es in Corona-Zeiten Praktika und sonstige Berufsorientierungsmöglichkeiten nur eingeschränkt gibt, tendieren wieder mehr Jugendliche zu einem Studium oder einem längeren Verbleib in der Schule“, sagt Wieland.

#### Zusatzinformationen:

Das Meinungsforschungsinstitut iconkids & youth hat im Auftrag der Bertelsmann Stiftung eine repräsentative Untersuchung bei Jugendlichen durchgeführt. Befragt wurden 1.666 repräsentativ ausgewählte 14- bis 20-Jährige mittels Face-to-Face-Interviews in Privathaushalten in Deutschland. Die Daten wurden nach Schulbesuch, -abschluss und Verteilung in den Bundesländern gewichtet. Die Interviews wurden vom 28. Januar bis 6. März 2022 geführt.

**Unser Experte: Clemens Wieland, Telefon: 0 52 41 81 81 352**  
**E-Mail: [clemens.wieland@bertelsmann-stiftung.de](mailto:clemens.wieland@bertelsmann-stiftung.de)**

---

#### **Über die Bertelsmann Stiftung: Menschen bewegen. Zukunft gestalten.**

Die Bertelsmann Stiftung setzt sich dafür ein, dass alle an der Gesellschaft teilhaben können – politisch, wirtschaftlich und kulturell. Unsere Programme: Bildung und Next Generation, Demokratie und Zusammenhalt, Digitalisierung und Gemeinwohl, Europas Zukunft, Gesundheit, Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft. Dabei stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt. Denn die Menschen sind es, die die Welt bewegen, verändern und besser machen können. Dafür erschließen wir Wissen, vermitteln Kompetenzen und erarbeiten Lösungen. Die gemeinnützige Bertelsmann Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn gegründet.

**Weitere Informationen:** [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

